

Spracherwerb auf spielerische Art

Kinder sprechen normalerweise mit einem Jahr ihr erstes Wort - meistens "Mama" oder "Papa", da das Kind die Eltern beständig in seiner Nähe hat. Nun lernt das Kind von Tag zu Tag immer mehr Wörter. Eltern können dies fördern, indem sie viel mit ihren Kindern sprechen. Denn nur durch Kommunikation ist Spracherwerb möglich. Bücher können diesen Prozess gleichfalls fördern, indem sie Begriffe bildlich darstellen und diese somit dem Kind näherbringen - so wie "Mein erstes Bilder-Wörter-Haus" des Bilderbuchautors Helmut Spanner.

Das "Bilder-Wörter-Haus" umfasst vier einzelne handliche Bücher, die sich mit unterschiedlichen Bereichen aus dem Leben des Kleinkindes befassen. In diesem Fall sind dies das Kinderzimmer, die Küche, der Garten und besondere Aktivitäten in der freien Zeit. Der kleine Bär Bubu und seine Familie stehen im Mittelpunkt des Buches, wenn sie spielen, Kuchen backen, im Garten Pflanzen anbauen und vieles mehr unternehmen. Diesem gegenüber stehen unterschiedliche einzelne Gegenstände mit ihren Bezeichnungen. Um zusätzliches grammatisches Grundwissen zu vermitteln, sind die Artikel zu jedem dargestellten Begriff mit angegeben. Auf diese Weise erhält das Kleinkind einen Einblick in die Komplexität der deutschen Sprache.

In diesen vier Büchern werden auf je zehn Seiten mehr als 90 Begriffe vermittelt, die allesamt aus dem Kinderalltag stammen. Die farbenfrohen Illustrationen verleiten zum Zeigen, Erkennen und Benennen. Auf diese Weise erweitern Kinder ab zwölf Monaten spielerisch ihren Wortschatz. Doch sollte über die Bildbetrachtungen nicht vergessen werden, dass mit dem Kind gesprochen werden muss. Denn schließlich speichert das Kleine schon viel Wissen, noch bevor es sich richtig artikulieren kann. Die Bilderbücher schaffen die nötige Grundlage für ein Verständnis der Muttersprache.

Susann Fleischer 04.05.2009

Quelle: www.literaturmarkt.info